



Covid-19 gefährdet Bauprojekte in Deutschland

Aktuelle Umfrage: Spürbare Verzögerungen bei neuen Bau-Aufträgen

München (28.04.2020). Abgesagte und zurückgestellte Aufträge sowie verzögerte Genehmigungsprozesse als Folge der Corona-Krise bereiten den deutschen Ingenieuren und Architekten zunehmend Sorgen. Dies ergab eine aktuelle Umfrage des Marktforschungsinstituts Reiß und Hommerich im Auftrag der Bundesingenieur- und Bundesarchitektenkammer.

„Der Baubranche stehen die schwierigsten Zeiten erst noch bevor“, meint Prof. Dr. Norbert Gebbeken, der Präsident der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau. „Bauprojekte sind naturgemäß längerfristig angelegt, so dass derzeit viele Büros noch an Projekten arbeiten, die vor der Corona-Krise begonnen wurden. Wir machen uns große Sorgen, dass schon bald neue Aufträge ausbleiben“.

Von 9.226 selbstständigen Ingenieuren und Architekten, die sich im Zeitraum vom 9. bis 14 April an der Umfrage beteiligt hatten, kämpfen bereits 46% mit abgesagten oder zurückgestellten Aufträgen. Ein Drittel ist von verzögerten Genehmigungsprozessen durch eine unterbesetzte und nicht digitalisierte öffentliche Verwaltung betroffen. Ein Viertel verzeichnet Personalengpässe der ausführenden Unternehmen und Verzögerungen auf der Baustelle durch längere Lieferzeiten.

Während sich kleine Büros tendenziell häufiger mit akuten Liquiditätsproblemen konfrontiert sehen, geben mittelgroße und größere Büros häufiger an, nicht mehr ausgelastet zu sein. Ab dem 2. Halbjahr 2020 rechnen Ingenieure und Architekten insgesamt mit einer deutlichen Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage und finanziellen Einbußen.

„Die deutschen Planungsbüros brauchen eine Verlängerung von Förderungen, Zuschussprogrammen und Entlastungen bei den Steuervorauszahlungen über die kommenden Monate hinaus“, fordert der Präsident der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau. „Wir plädieren außerdem für eine schnelle Vereinfachung von Vergabeverfahren und für eine Unterstützung der kommunalen Bauverwaltungen, damit Genehmigungsverfahren weiterhin bearbeitet werden können“, so Gebbeken weiter.

Auch die Konjunkturumfrage, die die Bayerische Ingenieurekammer-Bau jährlich im Frühjahr durchführt, zeigte 2020 im Vergleich zu den Vorjahren eine deutlich getrübtete Geschäfts- und Auftragserwartung.

Die ausführlichen Umfrageergebnisse gibt es [HIER](#) und [HIER](#).

Ihre Ansprechpartnerin

Sonja Amtmann
Pressereferentin

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Pressereferat
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Telefon: 089 419434-27

Fax: 089 419434-20

E-Mail: s.amtmann@bayika.de
www.bayika.de

Bildmaterial:

Bildunterschrift: Prof. Dr. Norbert Gebbeken,
Präsident der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau
Bild: © Tobias Hase